

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Daniel Schreyvogel.

Schreyvogel, Daniel

Roßwein, 27.11.1800-31.12.1801

13. - 17. Juni 1801

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171581

der Brief und bloß aufeinanderfolgende Sprüche und Ver-
sehn beywunden, den solch Briefe lobten und Tausend pfeifi-
ten.

- 13. Juni. Ich war im Lateinischen, worin ich auf Mund fater,
inbegriffen im Violinspielen, und beyfälligte mich mit
der Geographin.

- 14. war ich früh fies in der Kirche, das Nachmittags lab
ich einen sehr schönen Vortrag von Lenz über das Schan-
galium von jenem Sonntag nach Trinitatis, inbegriffen
im alten Müt des feierlichen Journals, und in Tischart
Kaiserbeyschreibung, von Amsterdam über Madrid und
Lisbon nach Genua, das Abends war feierungsstunde.

- 15. mußte ich abends im Lateinischen und sprach einen Brief
des H. Eubens an den H. Superintendenten nach Freiburg
in die Kirche. Auf arbeitete ich an einem lateinischen Auf-
satz.

- 16. Beyfälligte ich mich mit der Geographin und Naturge-
schichte. Auch lab ich unfernt in einem practischen Ab-
handlung von dem guten Geschmack in Briefen.

- 17. beyfälligte ich mich ebenfalls mit der Geographin und
Naturgeschichte, und lab in dem ginsten vorlesenen Auf-
satz von dem guten Geschmack in Briefen, mußte auf einen
lateinischen Aufsatz über Misab, 8. Es ist die gesagt,
müßig - - id. Dammlich sagt vor dem Gott.